

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum **07. März 2027** **ausschließlich online** unter dieser Internetadresse verbindlich an:
<https://www.kinderschutzbund-sh.de/fortbildung/id-433>



Nach Eingabe Ihrer Daten im Online-Anmeldeprogramm werden Sie per E-Mail gebeten, Ihre Anmeldung zu bestätigen. Danach erhalten Sie die Anmeldebestätigung und Rechnung per E-Mail.

Ihre Ansprechpartnerin für die Anmeldung

Tjorven Kock

Veranstaltungsorganisation

Tel: 0171 5298706

E-Mail: tjorven.kock@kinderschutzbund-sh.de

Koordination der Weiterbildung, inhaltliche Fragen

Gesche Frenzel

Fachreferentin Kompetenzzentrum Kinderschutz

Tel: 0170 4872426

E-Mail: gesche.frenzel@kinderschutzbund-sh.de

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für die Weiterbildung beträgt insgesamt 1.390,- Euro.

Seminarzeiten

Die Weiterbildung umfasst 6 Module à 2 Tage und findet jeweils **am ersten Tag des Moduls** von 9 Uhr bis 16 Uhr und **am zweiten Tag** von 9 Uhr bis 15 Uhr statt.

Teilnehmerzahl

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt auf 16 Personen.

REFERENT*INNEN

Dr. med. Anna Christina Schulz-Du Bois

Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Dirk Naumann

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Lidija Baumann

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Systemische Familientherapeutin, „Starke Eltern – Starke Kinder“-Trainerin

Sonja Lentz-Marohn

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin, Supervisorin und Coach

Dagmar Gertulla

Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin und Therapeutin (SG), Organisationsberatung, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)

Anne Wittern

Diplom-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Kommunikationstrainerin nach Gordon

Veranstaltungsort

Kiel

DKSB Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
Sophienblatt 85 · 24114 Kiel



2027

Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern begleiten und stärken!

Praxisorientierte Weiterbildung

für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, der Frühen Hilfen, Familienbildung, Eingliederungshilfe, des Gesundheitswesens und in Schulen



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein

HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG

Kinder psychisch hochbelasteter oder suchterkrankter Eltern sind nicht nur in ihrem Alltag häufig in vielfältiger Weise von der elterlichen Erkrankung betroffen, sondern haben auch ein deutlich erhöhtes Risiko, selbst zu erkranken.

Für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe gehören Familien mit psychisch- und/oder suchterkrankten Elternteilen häufig zum „Alltag“ – damit stehen Sie vor besonderen Herausforderungen.

Um die Leistungsfähigkeit der Eltern in Bezug auf die Versorgung, Beziehungsgestaltung und Erziehung richtig einzuschätzen und die Hilfen angemessen darauf abstimmen zu können, sind Fachwissen über psychiatrische Krankheitsbilder, eine traumasensible Perspektive und ein Verständnis der Psychodynamik im Hilfeprozess notwendig.

Die Weiterbildung richtet neben der Vermittlung von Fachwissen einen praxisorientierten Fokus auf das eigene professionelle Handeln mit erkrankten Familiensystemen und zeigt Wege auf, wie Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und die Resilienz der Kinder gefördert werden können.

Der Reflexion eigener Fälle bzw. Praxisbeispielen wird in jedem Modul Raum gegeben, hierauf liegt ein besonderer Schwerpunkt.

Darüber hinaus möchten wir die Teilnehmenden im Rahmen der Weiterbildung zu einer interdisziplinären Kooperation in ihrem Arbeitsfeld anregen, um gemeinsame Handlungsstrategien der beteiligten Fachkräfte vor Ort aufzubauen bzw. zu verstetigen.

GRUNDLAGEN

1. Modul 19. / 20. März 2027

Dr. med. Anna Christina Schulz-Du Bois / Dr. med. Dirk Naumann
Psychiatrische Krankheitsbilder und Elternschaft

- Einführung in psychiatrische Krankheitsbilder: Persönlichkeitsstörungen/Traumafolgestörungen, affektive Störungen, Schizophrenie, peri- und postpartale Erkrankungen, Suchterkrankungen
- Transgenerationale Weitergabe
- Auswirkungen auf die Erziehungskompetenz
- Video-Interaktionstraining (-therapie)
- Exkurs: Kinder- und Jugendpsychiatrische Erkrankungen

2. Modul 16. / 17. April 2027

Lidija Baumann

Kindliche Bedürfnisse, Entwicklungsrisiken und Kindeswohl im Kontext elterlicher Erkrankung

- Entwicklungspsychologische Grundlagen: Bindung und Hirnentwicklung, Beruhigungssystem und Stressregulation
- Auswirkungen elterlicher Erkrankung unter Berücksichtigung altersspezifischer Entwicklungsaufgaben und Bedürfnisse
- Erziehungsfähigkeit und Kindeswohlgefährdung

3. Modul 13. / 14. Mai 2027

Sonja Lentz-Marohn

Familien- und Hilfesysteme – systemisches Fallverstehen

- Erkrankte Familiensysteme: Konstellationen, „(Ohn)-Macht“ von Familien, Eingriffe in Familiensysteme, Systemüberschneidungen
- Hilfesysteme und Hilfeplangespräche: Rolle der Fachkraft, Haltung als Wirkfaktor, Ziele
- Systemisches „Fall“-Verstehen im Kontext psychiatrischer Erkrankungen: Reflexion eigener Fälle, Stolpersteine, Instrumente und Methoden

HALTUNG, RESSOURCEN, METHODEN

4. Modul 18. / 19. Juni 2027

Dagmar Gertulla / Lidija Baumann

Familien stärken: Zusammenarbeit mit Eltern

- Rechtliche Grundlagen und psychiatrische Hilfen
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung mit psychisch erkrankten Eltern. Dynamiken und Verstrickungen professionell handhaben
- Traumapädagogische Arbeit mit erkrankten Familiensystemen
- Ansätze zur Stärkung der Erziehungskompetenz

5. Modul 23. / 24. August 2027

Anne Wittern

Familien stärken: Kinder hilfreich unterstützen

- Ansätze der Resilienzförderung Ressourcenarbeit mit Kindern
- Gesprächsführung mit Kindern und altersgerechte Aufklärung über die Erkrankung, Einsatz von Materialien
- Psychoedukation und Gefühlsarbeit mit Kindern Methoden und Ansätze
- Beispiele guter Praxisprojekte

6. Modul 01. Oktober und 22. November 2027

Sonja Lentz-Marohn / Gesche Frenzel

Gestärkte Fachkräfte:

Halt – Haltung – Selbstfürsorge – Netzwerkarbeit

- Wertesysteme als Grundlage des Handelns. Reflexion der inneren Haltung, bewusste und unbewusste Wirkungen und Praxistransfer
- Selbstfürsorge: die eigene Rolle, Kongruenz, Übernahme und Abgabe von Verantwortung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit vor Ort
- Abschluss und Zertifikatsübergabe